

Beginnt eine erfolgreiche Formel 1-Karriere durchweg mit Top-Erfolgen im internationalen Kartsport, so bedeutet erfolgreiches Ponyreiten heute für den Reiternachwuchs den ersten Schritt zu einem aussichtsreichen Weg in den internationalen Spitzenreitsport. In Deutschland lange Zeit verkannt, genießt der Ponysport im englischsprachigen Raum seit vielen Jahrzehnten höchstes Ansehen.

Mittlerweile verfügt Deutschland über Olympiasieger und Weltmeister in fast allen Reitsportdisziplinen, die ihre ersten Anfänge im leistungsorientierten Ponysport genommen haben. Wir stellen Ihnen hier einige der Springstars vor, die erfolgreich aus dem Ponysport hervorgegangen sind:



Marcus Ehning

Geburtsdatum: 19.04.1974

Wohnort: Borken

**Beruf: Groß- und Außenhandelskaufmann,
Professioneller Springreiter**

Familienstand: ledig

Hobbies: Fußball, Schwimmen

Ausbilder: Lutz Merkel, Fritz Ligges

Internet: www.sportpferde-ehning.com

Erfolgsbilanz (Auszug):

Olympische Spiele

Gold (Mannschaft): 2000

4. Platz (Einzel): 2000

Weltmeisterschaften

Bronze (Mannschaft): 2006

4. Platz (Mannschaft): 2002

Europameisterschaften

Gold (Mannschaft): 1999, 2003,
2005

Silber (Mannschaft): 2007

Bronze (Einzel): 2003

5. Platz (Einzel): 1999

Europameisterschaften – Ponyreiter

Gold (Mannschaft): 1989, 1990

5. Platz (Einzel): 1989

8. Platz (Einzel): 1990

Auch ein Weltranglisten-Erster hat mal klein angefangen – Marcus Ehning macht keine Ausnahme von dieser Regel. In Borken und Umgebung können sich auch heute noch einige daran erinnern, dass der kleine Marcus mal einen Sonderpreis erhielt, weil er trotz dreimaligem Sturz die Prüfung beendete. Frei nach dem Motto: was man anfängt, bringt man auch zu Ende. Talent und Biss ist das Eine - Arbeit das Andere.

Gleichwohl gibt es immer Ereignisse, die einer Karriere den richtigen Kick geben. Die Ankunft des Hannoveraner Hengstes For Pleasure an Weihnachten 1998 im Borkener Stall markiert den Beginn einer besonderen Erfolgsgeschichte. Der Hengst hatte zu diesem Zeitpunkt seine Ausnahmegüte bereits mit Lars Nieberg unter Beweis gestellt. Dass auch die neue Kombination hervorragend passte, zeigte sich schon drei Wochen später beim Turnier in Leipzig und dann in Hannover. For Pleasure machte einen rundum zufriedenen Eindruck. Das Paar gewann etliche Große Preise, 1999 bereits Mannschaftsgold bei den Europameisterschaften im britischen Hickstead, ein Jahr später Mannschaftsgold in Sydney. Mit For Pleasure gewann Ehning zudem Mannschaftsgold bei der EM in Donaueschingen und Einzelbronze.

Süddeutsche Ponymeisterschaften 2008

26.-28. September 2008



Pforzheimer Reiterverein e.V.

Deutsche Meisterschaften

2008: 5. Platz mit Noltes
Küchengirl
Gold: 2002
Silber: 2000, 2004, 2006
5. Platz: 2005, 2007
6. Platz: 1999
7. Platz: 2003
9. Platz: 2001

Deutsche Meisterschaften - Ponyreiter

Gold: 1990

Der Hengst ist ein Ausnahmepferd und Top-Sportler. Mit gespitzten Ohren und wachem Blick wird er auch seinen ganz persönlichen Abschied im Stadion in der Aachener Soers am 21. Mai beäugen, um danach wie eh und je von Bodyguard Karina Ehning umsorgt zu werden.

Die Qualität des Reiters Marcus Ehning unterstreichen seine Erfolge ohne Zweifel. Kennzeichnend für seine Arbeit ist die ruhige und ökonomische Form. Nie sieht man Pferd und Reiter miteinander kämpfen, beide treten auf wie aus einem Guss. Über dem guten Stil steht jedoch noch die Fähigkeit, ein Pferd auf die eigene Seite zu bringen und seine Stärken konsequent heraus zu arbeiten. Der Begriff Vertrauen beschreibt das vielleicht am besten: wenn Marcus Ehning reitet, kann man dieses Vertrauen der Pferde sehen. Der Borkener Stall des Top-Reiters beherbergt viele Sportpferde von großer Qualität, wie zum Beispiel WM Pferd Noltes Küchengirl, den Oldenburger Hengst Sandro Boy oder die Jungtalente For Fun, For Germany und Sabrina Und rundherum gibt es ein ganz großes Plus – ein Team von Familienmitgliedern, dass den Top-Reiter immer und überall unterstützt!

© RIDERS TOUR



Toni Hassmann

Geburtsdatum: 04.11.1975

Wohnort: Lienen

Familienstand: verheiratet mit Anja

Kinder: 1 Tochter

Beruf: Pferdewirt, Chefbereiter auf Gut Berl (bei Hendrik Snoek), Absolvent der Bundeswehrsportschule in Warendorf

Internet: www.toni-hassmann.de

Erfolgsbilanz (Auszug):

Europameisterschaften – Junge Reiter

Gold (Mannschaft): 1996
Bronze (Mannschaft): 1995
Gold (Einzel): 1995
9. Platz (Einzel): 1996

Europameisterschaften – Junioren

Silber (Einzel): 1993

Über Toni Hassmann sagt der erfolgreichste deutsche Reiter, Ludger Beerbaum, dass er einfach alles reiten könne, notfalls auch eine Kuh. Könnte sein, dass Beerbaum Recht hat, probieren will Hassmann den Kuhritt allerdings nicht. Er zählt zur ersten Garnitur der deutschen Reiter und zu den größten Talenten. Von Kindheit an sitzt der Sohn eines Pferdezüchters im Sattel, sammelte bereits als Junior und Junger Reiter viele Titel und katapultierte sich innerhalb von fünf Jahren in die Spitzengruppe der Weltrangliste.

Süddeutsche Ponymeisterschaften 2008

26.-28. September 2008



Pforzheimer Reiterverein e.V.

Europameisterschaften – Ponyreiter Gold (Mannschaft): 1991

Deutsche Meisterschaften
6. Platz: 2002
7. Platz: 2001
14. Platz: 2006

Deutsche Meisterschaften – Ponyreiter
Silber: 1990
Bronze: 1991
6. Platz 1987, 1989
11. Platz: 1988

Der junge Westfale zählt zu den stabilsten Kandidaten im Großen Sport. Instinkt und eine gute Hand auch für junge Pferde bescherten ihm auch im Seniorenlager internationale Erfolge. Seit 2003 ist Hassmann Bereiter auf dem westfälischen Gut Sendenhorst von Hendrik Snoek. International machte Hassmann zuvor mit Weltcupsiegen auf der Holsteiner Stute Goldika auf sich aufmerksam.

Toni Hassmann kann ganz unterschiedliche Pferde gleichermaßen gut reiten und versteht es auch, junge Pferde an den großen Sport heran zu führen. 2004 gewann der Reiter das Deutsche Spring-Derby in Hamburg mit dem Holsteiner Wallach Collin, der sich anfangs so gar nicht als Derby Pferd präsentierte. So ganz nebenbei sicherte sich Hassmann allein am Derbywochenende fünf Prüfungssiege. Dem ersten Streich ließ der Westfale 2005 und 2006 gleich die nächsten Derbysiege folgen und hat mit Heroen des Springsportklassikers „gleich gezogen“. © RIDERS TOUR



Ulrich Kirchhoff

Geburtsdatum: 09.08.1967
Wohnort: Rosendahl
Beruf: Berufsreiter, Pächter der Reitanlage "Immenklint"
Internet: www.ulrich-kirchhoff.de

Erfolgsbilanz (Auszug):

Olympische Spiele
Gold (Mannschaft): 1996
Gold (Einzel): 1996

Deutsche Meisterschaften
Gold: 1996
5. Platz: 2001, 2006
9. Platz: 1994
10. Platz: 2004, 2005

Deutsche Meisterschaften – Ponyreiter
Silber: 1983



Pia-Luise Aufrecht

Geburtsdatum: 30.10.1977

Wohnort: Affalterbach

Familienstand: ledig

Beruf: Studentin

Internet: www.pia-luise-aufrecht.de

Erfolgsbilanz (Auszug):

Europameisterschaften – Junioren

Gold (Mannschaft): 1993
Silber (Mannschaft): 1994
4. Platz (Mannschaft): 1995
8. Platz (Einzel): 1994
11. Platz (Einzel): 1993

Europameisterschaften – Ponyreiter

Gold (Mannschaft): 1990
4. Platz (Mannschaft): 1992
13. Platz (Einzel): 1990

Deutsche Meisterschaften

Bronze: 2005
5. Platz: 2004
10. Platz: 2006

Deutsche Meisterschaften (Damen)

2008: 2. Platz mit MCB Sandy
Silber: 2003, 2005
9. Platz: 2004, 2006

Deutsche Meisterschaften – Junge Reiter

Silber: 1996
6. Platz: 1998

Deutsche Meisterschaften – Junioren

6. Platz: 1994

Deutsche Meisterschaften – Ponyreiten

6. Platz: 1989
11. Platz: 1990

Pia Luise Aufrecht zählte zu jenen deutschen Pony-Equipen, die bei Championaten für Furore sorgten. Etwa 1990 mit dem Mannschaftsgold. Auch als Juniorin und Junge Reiterin nahm sie erfolgreich an Deutschen und Europameisterschaften teil, gewann 1993 und 1994 Gold und Silber mit der Equipe. Später folgte auch Mannschaftssilber bei den Jungen Reitern. Inzwischen bewährt sich die Amazone im Feld der Profis und das mit Erfolg. Seit Beginn des Jahres 2003 trainiert sie in Sendenhorst beim Bundestrainer Kurt Gravemeier. Mit dem Schimmelhengst Hofgut Liederbach's Ingmar startete Aufrecht im Jahr 2003 richtig durch, gewann die Badenia, wurde Deutsche Vizemeisterin der Springreiterinnen und sammelte Weltcuppunkte in Helsinki, Oslo und Berlin.

Diesem Start ins internationale Geschehen ging eine Ausbildung zur Industriekauffrau voran, erst danach konzentrierte sich Pia-Luise Aufrecht ganz auf den Reitsport. Das die Tochter ein Faible für den Sport mit den Hindernissen hat, merkten die Eltern schon sehr früh. Stand nachmittags das Springtraining mit dem Pony an, war die Tochter schnell mit ihren Hausaufgaben fertig, immer an den Dressurtrainingstagen, dauerten die Schulaufgaben sehr lange. Nachfragen der Mutter in der Schule förderten keinerlei hausaufgabenintensiven Tage ans Licht. Jüngster Erfolg von Pia-Luise Aufrecht ist der achte Platz beim Weltcupfinale in Kuala Lumpur. Zuvor gewann die junge Amazone bereits das Weltcupspringen in Mechelen und den Elitepreis in Baden-Württemberg und mischte bei den deutschen Meisterschaften gleich in beiden DM-Wertungen mit: in der Herren-Konkurrenz wurde sie Dritte und gewann bei den Damen Silber. © RIDERS TOUR